

ADB-Artikel

Burckhardt: *Ludwig August B.*, schweizerischer Jurist und Geschichtsforscher, geb. in Basel 29. April 1808, † ebendasselbst 27. Nov. 1863. — B. machte seine juristischen Studien in Basel und in Heidelberg, bekleidete in seiner Heimath erst die Stelle eines Appellationsgerichtsschreibers, dann von 1844 bis 1853 die eines Präsidenten des Criminalgerichts, war auch Mitglied des großen Raths. An den Arbeiten der historischen und der antiquarischen Gesellschaft in Basel, sowie der schweizerischen geschichtsforschenden Gesellschaft, die er alle hat gründen helfen, hat er sich aufs eifrigste betheiligt. Von seinen Arbeiten nennen wir folgende: „Der Canton Basel, historisch, geographisch, statistisch geschildert“ (11. Heft der Sammlung „Historisch-geographisch-statistisches Gemälde der Schweiz“. St. Gallen und Bern 1841), die „Geschichte der dramatischen Kunst in Basel“, die „Verfassung der Landgrafschaft Sisgau“, „Die französischen Religionsflüchtlinge in Basel“ (alle drei in den „Beiträgen zur vaterländischen Geschichte, herausgegeben von der historischen Gesellschaft zu Basel“). Zu der letztgenannten Arbeit wurde er angeregt durch seine langjährige Stellung als Mitglied des Consistoriums der französischen Kirche in Basel. Im Auftrage des Basler Kunstvereins, der in ihm ein thätiges Mitglied besaß, verfaßte er die Schrift: „Notiz über Kunst und Künstler zu Basel“ (Basel 1841). Die Neuordnung der reichhaltigen Archive der baslerischen Gotteshäuser, die größtentheils auf seine Anregung hin vorgenommen wurde, bot ihm Veranlassung und Stoff zu der Herausgabe der „Hofrödel von Dinghöfen Baslerischer Gotteshäuser und anderer am Ober-Rhein“ (Basel 1860).

Autor

W. Vischer.

Empfohlene Zitierweise

, „Burckhardt, Ludwig August“, in: Allgemeine Deutsche Biographie (1876), S. [Onlinefassung]; URL: <http://www.deutsche-biographie.de/.html>

02. Februar 2024

© Historische Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften
